

**Illustriertes**  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

---

**Zweiter Band: Birnen.**

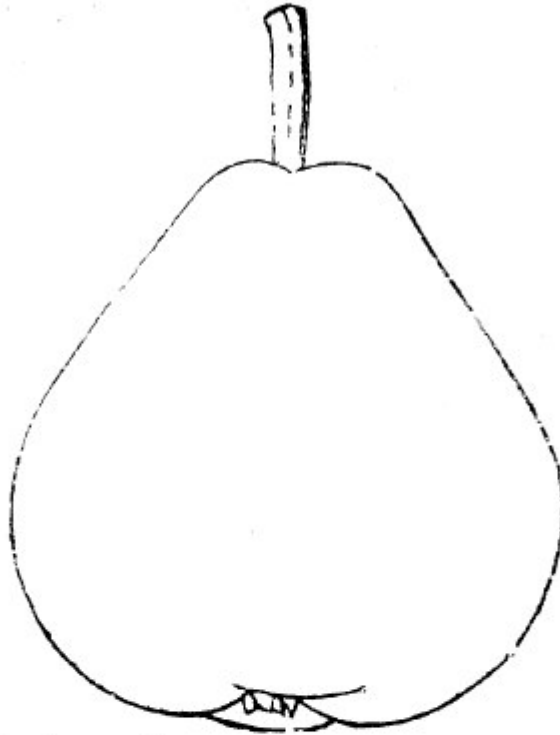
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



**Stuttgart.**

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.



Die Comperette. Die! (van Mons) \*\* ! † S.

Heimath und Vorkommen: Die! erhielt die Pfropfreiser 1818 von van Mons, der sie nur dem Namen nach als Comperette im Catal. descript. p. 57 aufzählte. — Sie findet sich in Deutschland bereits auch unter anderem Namen verbreitet.

Literatur und Synonyme: Die! R.R.D. V, S. 123; Dittr. I. S. 666; — Oberdieck (S. 323) erhielt sie als Rousselet Prince de Ligne von Liegel, der sie auch als Prinz von Ligne in j. R.D. II. S. 92, als vom Bürgermeister Koffy abstammend, beschrieb. Oberdieck bekam sie aber auch als Colmar musqué aus Eughien, ferner vielleicht aus Verwechslung als Löwener Butterbirne von Dittrich, doch halte Urbanek die letztere damit für gleich. — Nach Behrens ist aber auch die Ananasbirne, Paire d'Ananas, d'Ananas d'été, die nach Ann. de Pom. III, S. 37 aus Frankreich stammt und mit der Regentin (die ebenfalls d'Ananas d'Anan. d'hiver heißt) nicht zu verwechseln ist, mit Comperette identisch und glaube ich, nach einigen bereits erzogenen Erflingsfrüchten der Ananas, wie ich sie in Pfropfreisern aus Brüssel erhielt und nach deren Vegetation diese Identität bestätigen zu können.

Gestalt: veränderlich, bergamott- oder kreffelförmig, nach dem Stiele zu stumpf kegelförmig, oder wie ich sie bereits selbst erzog (auch als Comperette von Bornmüller und Liegel hatte, zum Theil etwas

Birnförmig,  $2\frac{1}{2}$ " breit und ebenso hoch. In den Annal. ist die Ananas d'été sehr länglich und fast rein birnförmig, auch stark geröthet abgebildet und es hat das eine Exemplar bei  $2\frac{1}{2}$ " Breite,  $3\frac{1}{2}$ " Höhe, wie ich die Comperette allerdings noch nie sah, aber auch meine Früchte der Ananas waren nur kurz gebaut.

Kelch: feinblättrig, ziemlich offen, schwach eingesenkt, zwischen Beulen.

Stiel: wie fleischig, bis  $\frac{3}{4}$ " lang, obenauf, wie eingesteckt, häufig schief.

Schale: glatt, wie fettig, hellgrün, später hellcitronengelb, an der Sonnenseite schwach röthlichbraun, selten etwas streifig geröthet, mit ziemlich viel Rost und zahlreichen Punkten.

Fleisch: weiß, überfließend, butterhaft, von feinalantartigem herrlichen Zimmtgeschmack (Diel.) — Ich selbst habe mir ihn als süß, recht angenehm muskatellernnd notirt, wie Liegel den der Prinz von Ligne schildert. — Nach den Ann. soll der Geschmack der Ananasbirne an das Parfüm der Ananasfrucht, Bromelia Ananas erinnern.

Kernhaus: bei starken Früchten offen, wie calvillartig mit geräumigen Kammern und vielen starken, auch oben spitzen dunkelbraunen Kernen.

Reife und Nutzung: Ende Oct., 14 Tage (Diel), Nov. bis Winter (Liegel), bei Oberdieck und mir gegen 20. Oct., häufig, wie auch die Ananas, schon Ende Sept. Doch war die von Bornmüller erhaltene in der höheren Lage von Suhl erzogene, Comperette meist ungleich später reif. — Herrliche Tafelfrucht, die vor etwa 18 Jahren Dittrich zugleich mit Marie Luise zuerst nach Meiningen sandte und welche damals sogleich allgemeinen Beifall fand.

Eigenschaften des Baumes: wächst zwar in der Jugend lebhaft, läßt aber bald nach, bleibt klein, scheint gegen Kälte empfindlich (was Oberd. nicht fand), ist aber ausnehmend fruchtbar, doch bleiben die Früchte oft klein. — Nach Liegel dagegen wächst Prinz v. Ligne noch hochstämmig und bringt so die besten Früchte, was Oberd. bestätigt. — Blätter elliptisch mit etwas vortretender Spitze  $1\frac{1}{2}$ " breit,  $2\frac{3}{4}$ " lang, oft breitelliptisch, kleinere lanzettförmig, am Sommerzweige auch eiförmig, glatt, feingesägt, bisweilen unbedeutlich gesägt und ganzrandig, etwas schifförmig und sichelförmig, ziemlich steif und lederartig. — Blüthenknospen z. B. kurzkegelförmig, ziemlich spitz, dunkelbraun, an einem kräftigen vegetirenden Zweige der Ananas sind sie dagegen sehr langkegelförmig, stark, wenn auch nicht stechend, zugespitzt, mit etwas klaffenden Deckblättern — ebenso kann im besser ausgebildeten Zustande die Blüthenknospe der Comperette sein. — Sommerzweige trüb grünbraun, gegenüber bräunlichgrün, stark grau- und gelbweiß, länglich: wie warzig-punktirt. 3.